

„Der Natur auf der Spur“

Neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit im Hegering Isernhagen

Mit einem neuen konzeptionellen Ansatz betreibt der Hegering Isernhagen seit diesem Frühjahr seine Öffentlichkeitsarbeit. Dahinter steht die Erkenntnis, dass -in der Summe- die Jägerschaft die größte Erfahrung und Kompetenz in Sachen Natur zu bieten hat. Leider haben sie das in der Vergangenheit zu defensiv oder gar nicht kommuniziert und somit Anderen das Feld überlassen. Vieles, was einige Naturschutzvereine verbreiten, besonders die großen mit Konzernstrukturen, hat mit der Wirklichkeit wenig zu tun. Es werden unrealistische Bilder gezeichnet von der wilden Natur, die alles alleine regelt und die vollkommen unterschlägt, dass wir in einer Kulturlandschaft leben. Wie man diese Landschaft und die Natur mit wachen Augen erleben kann, will der Hegering Isernhagen zeigen.

Die Themenauswahl weit über das übliche „jagdliche“ Spektrum hinaus. Die Ausgangsidee ist, zu anderen, zu mehr Themen Position zu beziehen und die Kompetenz der Jäger herauszustellen. Das soll an den nachfolgenden Beispielen verdeutlicht werden.



Hegering Isernhagen
Mit dem Hegering Isernhagen
Der Natur auf der Spur

Schleiereulen entwickeln sich prächtig

Es herrscht inzwischen ein ziemliches Gewimmel im Nistkasten, der Kinderstube unserer Schleiereulenfamilie. Zwei der ursprünglich sieben Eier, werden ganz offensichtlich nicht mehr bebrütet und liegen am Rande des Nistkastens. Das kann daran liegen, dass sie nicht befruchtet gewesen sind, die Embryonen abgestorben sind oder dass das Schleiereulenweibchen die „Lust am Brüten“ verloren hat. Das ist nicht ungewöhnlich da mit den anderen geschlüpften Küken die Nachzucht gesichert ist und weil gleichzeitig die Versorgung der Eulenküken so anspruchsvoll geworden ist, dass fürs Brüten keine Zeit mehr blieb.



Der Hegering Isernhagen hat mit seiner Aktion zum Schutz der Schleiereulen fast 30 Nistkästen aufgehängt und eingerichtet. Die meisten Nistkästen sind gut angenommen worden und in vielen befindet sich auch noch 2018er Nachwuchs. Wieviel es tatsächlich sind wird in den nächsten Wochen bei der „Inventur“ festgestellt. Dann werden nämlich die Küken und wenn man es schafft auch die Altvogel beringt.

Wer den F.B.er Schleiereulen bei der Aufzucht gelegentlich zusehen will, kann gern auf die Webseite der Jägerschaft Burgdorf gehen und sich dann zur Internetkamera durchklicken. www.jaegerschaft-burgdorf.de, oder direkt > <http://jkhajuhwaln1dfn.myfritz.net:801/video.cgi>

Beim nächsten Mal berichten wir über die Rebhühner in der Isernhäger Feldmark und was die Jäger für sie tun.
C. Schröder, Obmann Öffentlichkeitsarbeit

Bild eines Artikels aus dem BLICK, Isernhagen

Über allen Aktivitäten steht der neue Slogan „Mit dem Hegering Isernhagen: Der Natur auf der Spur“.

Darunter laufen die jeweils aktuellen Themen, die gut vorbereiten und druckfertig für die Presse geliefert

werden. Inhaltlich sind in bisher verschiedene Themen erfolgreich in der Lokalpresse platziert worden.

Startthema war das Schleiereulenprojekt des Hegerings. Im Jahr 2013 startete der Hegering diese Aktion. In Zusammenarbeit mit den Jagdgenossen in Isernhagen wurden insgesamt 27 Nistkästen für Schleiereulen gebaut und in landwirtschaftlichen Gebäuden montiert. Das Projekt fand landesweit soviel Zustimmung, dass es in einem Wettbewerb von der VGH-Versicherung mit dem ersten Preis honoriert wurde. Das Preisgeld wird weiter in das Projekt investiert. Seit diesem Jahr sendet eine Internetkamera Livebilder aus einem Eulennest in Isernhagen. Ein toller Erfolg, der auch in der Lokalpresse viel Beachtung findet.



BU. Bildschirmfoto von der Webcam am Nistkasten.

Während der Brut- und Aufzuchtzeit gab und gibt es immer wieder positive Anlässe um über die Schleiereulen zu berichten: wenn das erste Küken geschlüpft ist, wenn das letzte Küken geschlüpft ist, die Entwicklung vom Wollknäuel zum Federkleid bis hin zur Beringung des Jungvögel. In Isernhagen hat das Team um Hegeringleiter Detlef Pausch inzwischen viel Erfahrung und unterstützt die immer besser werdenden Bruterfolge der Eulen und auch der Turmfalken, die sich ebenfalls gern einnisten. Natürlich weiß man aber auch um die Faktoren, die man nicht im Griff hat und das ist die Natur. Die Eulenkamera war während der gesamten Brut- und Nestlingszeit über die Website www.jaegerschaft-burgdorf.de aufzurufen.

Es folgten in jeweils zweiwöchentlichem Intervall weitere Themen:

- Fasan und Rebhuhn in Isernhagen (Biotopverbesserung ist Wildtierschutz)
- Von Hexenringen, treibenden Böcken und tierischer Liebe
- Landwirtschaft und Jäger gemeinsam (Blühflächenprogramm)
- Auf den Spuren der Rehe, Hasen, Füchse oder Fasane (Mit Kindern auf den Hochsitz)
- Aktiver Wildtierschutz durch lichten Bewuchs am Strassenrand

- Hunde in der Landschaft „Begleiteter Hundespaziergang für Nichtjäger“ (Hunde in Brut- und Setzzeit)

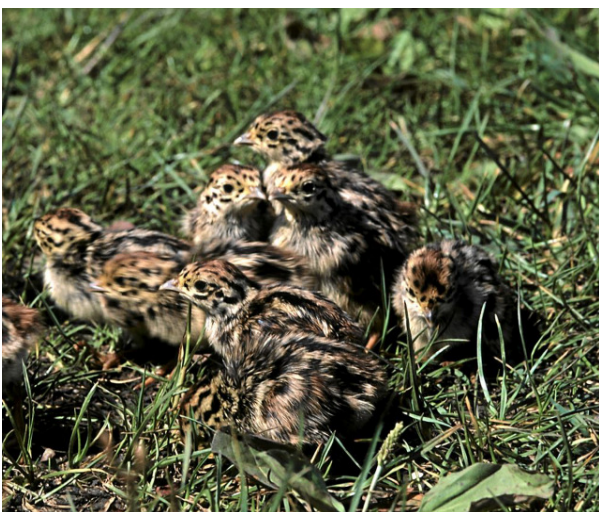
- Jagdhundausbildung und Diskussion mit einem Gassigeher

Alle Themen hier auch inhaltlich darzustellen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Am Thema „Fasan und Rebhuhn“ soll ein inhaltlicher Einblick gegeben werden.

Wie an vielen anderen Orten ist auch in den Revieren des Hegerings Isernhagen der Besatz an Rebhühnern und Fasane nicht so, dass er jagdlich nachhaltig genutzt werden könnte. 2016 war das „Jahr des Rebhuhns“, das vom DJV ausgerufen worden ist. Passend dazu hatte der Hegering zu einem Vortrag über den Rückgang der Fasane und die Einflüsse von Prädatoren eingeladen. Ein Wissenschaftler der TiHo Hannover stellte im Rahmen des Klönabends im Hegering die Ergebnisse einer Feldstudie vor. Viele Ergebnisse daraus können auf Rebhuhn übertragen werden. Daraus folgte dann später der Text- und Bildbeitrag in der Lokalpresse.

Fasan und Rebhühner in Isernhagen

Die Feldmark in Isernhagen ist eigentlich ganz gut strukturiert um Fasane und Rebhühner einen guten Lebensraum zu bieten. Relativ kleinteilige Fläche, zahlreiche Hecken, Büsche oder kleinere Gehölze, leichter Boden. Dazu kommt eine Bewirtschaftung durch die Landwirte, die oft auch Vorteile für die Hühnervögel mit sich bringt. Denken Sie an die vielen Pferdekoppeln, auf denen Heu zur Fütterung gewonnen wird. Allerdings können sich die Landwirte nicht nur nach den Wildtieren richten sondern müssen eben auch das Wachstum und den Reifegrad von Korn und Gras sowie das Wetter berücksichtigen.



BU. Rebhühnküken brauchen Insektennahrung, die sie nur auf kurzen Grasflächen oder sandigen Stellen finden

Um dem Wild noch einen besonderen „Leckerbissen“ anzubieten, hat ein Jäger aus Isernhagen eine Pferdekoppel gepachtet und läßt sie extensiv bewirtschaften. Das Gras wird in kleinen Abschnitten von einem Pferdehalter gemäht und

verfüttert, ansonsten ist dort Ruhe. Ganz ohne mähen geht es nämlich auch für Fasane- und Rebhühnküken nicht, da sie in den ersten Lebenswochen überwiegend Insekten fressen müssen. Die finden sie aber nicht im hohen Gras sondern auf kurz gehaltenen Flächen wie an Wegesrändern oder eben auch auf den frisch gemähten Wiesen. Allerdings brauchen sie zusätzlich auch noch Ruhe und Schutz vor Greifvögeln, Krähen oder Füchsen.



BU: Ein kleines Wildtierparadies, extensiv bewirtschaftet, reich strukturiert und ruhig.

Ruhe an Wegesrändern ist hier nicht immer gegeben da Spaziergänger, Radfahrer, Reiter oder Jogger die Wege bevölkern. Daher die neu geschaffene Ruhezone mit kurz gemähtem Gras, mit einzelnen Grasinseln und mit Hecken und Bäumen am Rand ein kleines Paradies nicht nur für Fasan und Rebhuhn sondern auch für viele andere Wildarten.

Da in diesem Frühjahr das trockene, warme Wetter sehr positiv für den Nachwuchs ist, besteht eine gute Chance, dass viele Küken schlüpfen und dann hoffentlich auch groß werden.

Jagd ist eben auch Hege und viel mehr als mancher denkt. In diesem Sinn: Waidmannsheil.

Erschienen im BLICK, Isernhagen

Die Themen werden nicht ausgehen und so wird das Konzept in den nächsten Jahren konsequent fortgesetzt. Man muss einen langen Atem haben um die Kompetenz der Jägerschaft in Sachen Natur und Umwelt nachhaltig deutlich zu machen. Das bringt dann auch den Erfolg in den Köpfen der Menschen.

Christian Schröder, Obmann Öffentlichkeitsarbeit im Hegering Isernhagen